

Kurzbeschreibung:

Anhand von Hollywoodfilmen, Karl-May-Verfilmungen und DEFA-Indianerfilmen sollen Klischeevorstellungen ausgemacht, Legende und Wirklichkeit bezüglich des Indianermythos untersucht und zeitgenössischen indianischen Produktionen und ethnologischen Dokumentarfilmen gegenübergestellt werden.

Ziel des Seminars ist es aufzuzeigen, wie verschiedene Filmgenres auch ganz unterschiedliche Sichtweisen von nordamerikanischen indianischen Realitäten darstellen können. Dabei werden historische Filme ebenso auf ihren ethnographischen Inhalt hin kritisch befragt wie populäre „Indianerfilme“ oder Indigenous Cinema. Inwieweit können Filme als Ethnographie dienen? Oder erfahren wir vielmehr etwas über die Vision und Projektion von ‚Indianerbildern‘ auf Seiten der Filmmacher oder des Betrachters?

Literatur:

Aleiss, Angela. *Making the White Man's Indian: Native Americans and Hollywood Movies*. Westport: Praeger, 2005.

Buscombe, Edward. *„Injuns!“ Native Americans in the Movies*. Cornwall: Reaktion, 2006.

Engelbrecht, Beate (Hrsg.). *Memories of the Origins of Ethnographic Film*. Frankfurt am Main; New York: Peter Lang, 2007.

Heider, Karl G. *Ethnographic Film*. Austin: University of Texas Press, 1976.

Koebner, Thomas. *Indianer vor der Kamera*. München: edition text + kritik, 2011.

Knopf, Kerstin. *Decolonizing the Lens of Power: Indigenous Films in North America*. Amsterdam; New York: Rodopi, 2008.

Peipp, Matthias & Springer, Bernhard. *Edle Wilde, rote Teufel: Indianer im Film*. München: Heyne, 1997.